25-Gefühle: TalonxEzreal (League of Legends)

Von bhunn3y

Kapitel 4: 4.Wut

4.Wut

Ein Fotorahmen flog an die Wand, wo er unter lautem Geschepper in seine vielen einzelnen Teile zersprang und auf den Boden herab fiel.

Fast hatte das Chaos, bestehend aus den Glassplittern, die überall zu liegen schienen und in allen möglichen Farben des Regenbogens das Licht brachen, im Kontrast zu den dunklen Holzsplittern des einstigen Rahmens, etwas hübsches.

Doch Talon nahm nichts von all dem wahr.

Die Wut, die er empfand verdeckte seine Augen und lag in seinen Ohren wie das rauschen des Meeres bei Unwetter.

Sie legte sich über ihn, wie eine zweite, undurchdringbare Haut, schirmte ihn ab von dem stechendem Schmerz seiner blutenden Wunden und ließ ihn zurück in einem Gefühl des endlosen Fallens.

Beobachten, Nachforschen, Handeln.

Diese simple Reihenfolge begleitete ihn Tag für Tag durch seine Arbeit als Assassine. Variablen einbeziehen, unsichtbar sein, Einzelarbeit.

Auch diese Wörter hatte er hundertmal wiederholt, geflüstert, sich eingeredet wie ein Mantra.

Und dennoch hatte er den Jungen auf seiner letzten Mission mitgenommen, ihn gepflegt, Geschichten erzählt und Hoffnungen gemacht.

Und jetzt war er Tod.

Vergraben im Wald.

Und Talon wusste, dass es seine Schuld war, dass er es hätte verhindern können, dass das Auflesen des Straßenjüngens eben so Sinnlos, wie dessen Tod gewesen war und dass sich niemand außer Talon selber an ihn erinnern würde.

Nur er kannte sein Gesicht, seinen Namen, seine Pläne für die Zukunft.

Doch letzten Endes wirkte die Begegnung wie ein Fiebertraum, unwahr, wirr und verschluckt vom kalten Erwachen.

Nur lose Erde, gekrönt mit einem Steinhaufen zeugte von der Wahrheit, der Tatsache, dass dieser Mensch gelebt hatte.

Und diese Erkenntnis machte Talon rasend vor Wut.